Dr. Manfred Haimbuchner
Landeshauptmann-Stv.

Bild: istockphoto.com/JaySi

Wiederbetretungsverbote in Freibädern:

FPÖ schützt Frauen und Mädchen konsequent

Frauen und Mädchen müssen sich in Freibädern und öffentlichen Einrichtungen wieder sicher fühlen können. Die FPÖ Oberösterreich hat daher im Landtag eine Initiative gesetzt, damit die Bundesregierung die im Nationalen Aktionsplan vorgesehenen Betretungs- und Wiederbetretungsverbote rasch erweitert. Ziel ist klar: Belästiger und Gefährder sollen nicht einfach wieder dort auftauchen, wo sie zuvor negativ aufgefallen sind.

Wer andere in Freibädern, Fitnessstudios oder öffentlichen Einrichtungen belästigt, überschreitet eine klare Grenze. **Solches Verhalten darf nicht folgenlos bleiben.** Künftig soll die Polizei nicht nur wegweisen, sondern mit Betretungs- und Wiederbetretungsverboten auch die Rückkehr an denselben Ort untersagen können. Damit werden Frauen und Mädchen besser vor weiteren Übergriffen geschützt und das Sicherheitsempfinden vieler Familien gestärkt.

„Es ist wichtig, dass die Polizei bei auffälligem oder fehlendem Verhalten ein **wirksames Wiederbetretungsverbot** verhängen kann. Nur so können wir jene schützen, die sich an Regeln halten“, betont Landeshauptmann-Stv und FPÖ-Landesparteiobmann Dr. Manfred Haimbuchner.

Rechtliche Verschärfungen und Umsetzung geltenden Rechts

Für die FPÖ ist klar, dass es nicht bei Ankündigungen bleiben darf. **Neben rechtlichen Verschärfungen soll es auch eine konsequente Umsetzung der bestehenden Gesetze geben**. „Frauen und Mädchen haben ein Recht darauf, sich im öffentlichen Raum frei und sicher zu bewegen. Wer dieses Recht verletzt, muss die Folgen sofort spüren“, so Haimbuchner. Gerade im Bereich Migration zeigt sich seit Jahren ein kulturelles Frauenbild, das mit unseren Vorstellungen von Respekt und Gleichberechtigung nicht vereinbar ist.

Sorgen der Bevölkerung müssen ernst genommen werden.

Hier fordert die FPÖ klare Regeln und eine Politik, die die Sorgen der Bevölkerung ernst nimmt. **Die Freiheitlichen übernehmen Verantwortung und drängen auf rasches Handeln** in Wien, damit die Sicherheitsbehörden alle notwendigen Instrumente in die Hand bekommen. „Sicherheit ist keine Frage schöner Worte, sondern konsequenten Handelns – und genau dafür steht die FPÖ Oberösterreich“, stellt Dr. Manfred Haimbuchner klar.